



Seite Eins Studium Wissenschaft + Forschung Kunst Hochschulen Termine Über Hochschulnachrichten Suche

HN.com durchsuchen:



Tagung und Studie - Stand und Perspektiven der Konfirmandenarbeit in Württemberg

Eberhard Karls Universität Tübingen: Am 7. März findet an der Universität Tübingen eine Tagung unter dem Titel "Konfirmandenarbeit. Befunde und Perspektiven" statt. Mit dieser Tagung findet ein dreijähriges Forschungsprojekt zur Konfirmandenarbeit am Lehrstuhl von Professor Friedrich Schweitzer, Religionspädagoge an der Evangelisch-theologischen Fakultät, seinen Abschluss. Die Studie wurde von der Evangelischen Landeskirche in Württemberg in Auftrag gegeben und finanziert.



Mit dieser Studie stellt die Landeskirche ihre Konfirmandenarbeit auf den Prüfstand. Befragt wurden neben den Pfarrerinnen und Pfarrern erstmals auch die Kinder und Jugendlichen, die Eltern sowie die ehrenamtlich Tätigen. Beeindruckend ist das hohe Maß an Zufriedenheit bei allen Beteiligten. Insgesamt ist die Konfirmandenarbeit ein Erfolgsmodell. Daneben verweist die Untersuchung aber auch auf Schwachstellen und neue Herausforderungen. Damit gibt die Studie wichtige Hinweise für die weitere Reformarbeit. In der Württembergischen Landeskirche können sich Kirchengemeinden seit dem Jahr 2000 für einen zweistufigen Weg zur Konfirmation entscheiden.

Die Konfirmandenarbeit beginnt dann bereits parallel zur 3. Klasse („Konfi 3“) und wird in der 7./8. Klasse fortgesetzt. Die Evaluation des Modells Konfi 3 bildete einen Schwerpunkt der Untersuchung. Die Zustimmung bei den beteiligten Gemeinden – in etwa jeder siebenten Gemeinde gibt es inzwischen „Konfi 3“ – ist groß. Knapp drei Viertel der evangelischen Kinder nehmen in den betreffenden Gemeinden an Konfi 3 teil. Konfi 3 wird ganz überwiegend von Müttern getragen und die Kinder gehen fast durchweg gerne in die Gruppentreffen. Offen ist allerdings die Frage, ob man im Jugendalter etwas „nachholen“ muss, wenn man als Kind nicht an „Konfi 3“ teilgenommen hat. Die Studie empfiehlt deshalb, „Konfi 3“ als ein eigenes Angebot für Kinder zu verstehen. Eine Verrechnung mit dem späteren Konfirmandenunterricht sei nicht sinnvoll. Darüber hinaus wünschen sich die Autoren der Studie mehr Vernetzung mit anderen Angeboten für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde. Zu klären sei auch, wie bei nicht getauften Kindern mit der Zulassung zum Abendmahl umgegangen werden soll. In Konfi 7/8 lässt sich vielerorts der Übergang vom Konfirmandenunterricht zur Konfirmandenarbeit beobachten. Die Studie belegt, dass der herkömmliche Konfirmandenunterricht mit seinen traditionellen Lernformen inzwischen weithin abgelöst worden ist durch eine moderne Form der Konfirmandenarbeit, die sich eher an die Jugendarbeit anlehnt als an die Schule.

Neben dem Unterricht gehören zur Konfirmandenzeit vielfach Freizeiten, Konfi-Camps, spezielle Veranstaltungen am Wochenende und vieles andere mehr. Die Jugendlichen begrüßen dies mit Nachdruck. Auch für sie gehört beides zusammen – Verstehen und Erleben. 93% aller evangelischen Jugendlichen eines Jahrgangs beteiligen sich an der Konfirmandenzeit. In 84% der Gemeinden sind neben PfarrerIn bzw. Pfarrer weitere Personen in der Konfirmandenarbeit aktiv, zumeist Ehrenamtliche (landesweit 5500), nur selten dagegen Diakoninnen oder Jugendreferenten. Allerdings bezieht sich diese Verbreiterung der Mitarbeitenden noch kaum auf den regelmäßigen Konfirmandenunterricht, sondern zumeist auf Freizeiten und Konfi-Camps sowie Gemeindepraktika und Projektsamstage. Während sich solche Sonderaktionen recht vielfältig darstellen, herrscht an den Mittwochnachmittagen oftmals noch ein Mangel an aktivierenden und kreativen Methoden. Und auch für Konfi 7/8 ist die Vernetzung mit der Jugendarbeit ein wichtiges Zukunftsthema. Als geradezu neuralgisch müssen die Erfahrungen der Jugendlichen mit dem Gottesdienst bezeichnet werden.

Dass Gottesdienste zumeist „langweilig“ seien, wird von fast der Hälfte der Jugendlichen empfunden. Ist dieses Ergebnis vielleicht für viele, die mit Jugendlichen vertraut sind, nicht weiter überraschend, so muss aber doch der Befund alarmieren, dass sich dieser Negativeindruck während der Konfirmandenzeit deutlich verstärkt. Und mehr noch: Es wird erkennbar, dass diese Unzufriedenheit nicht einfach schicksalhaft gegeben ist, sondern offenbar mit bestimmten Formen der Gottesdienstgestaltung – nämlich solchen ohne aktive Beteiligung der Jugendlichen – zusammenhängt. Weit stärker als in der Vergangenheit bewusst war, belegt die Studie auch den Beitrag der Konfirmandenarbeit zu Bildung und Werteorientierung, zu sozialem Lernen und ehrenamtlichem Engagement. Mit der Begleitung der jährlich knapp 30.000 Konfirmandinnen und Konfirmanden betreibt die württembergische Landeskirche eines der größten außerschulischen Bildungsfelder – Grund genug, um sich in den aktuellen Debatten – auch um den schulfreien Mittwochnachmittag im Konfirmandenalter – selbstbewusst zu Wort zu melden.

Weitere Informationen zu der Studie

Seit 2006 wird am Lehrstuhl für Religionspädagogik der Evangelisch-theologischen Fakultät in Tübingen empirisch zur Konfirmandenarbeit geforscht. 94 Interviews und über 3000 von

Weitere Links der Institution

Gemeinsame Ringvorlesung der Heidelberger Akademie und der ...
Eröffnung des bundesweit ersten WissenschaftsCampus in Tübingen ...
Würth-Literaturpreis 2009 vergeben - Hochschulnachrichten.com
Tagung und Studie - Stand und Perspektiven der Konfirmandenarbeit ...
powered by [Google™](#)

[Energieversorger-Studie](#)

Neue Trends und Herausforderungen Ab jetzt verfügbar!
Bezugsquelle:
www.tcw.de

[MehrNetto2009 Studie](#)

Was bleibt den Deutschen wirklich vom Netto?
www.MehrNetto2009.de

[Ginkgo und Demenz](#)

neue Ergebnisse zur Wirkung von Ginkgo-Extrakt bei Demenz
www.schwabe.de

[Sunshine Party Tübingen](#)

"100 Euro für jeden Gast geschenkt" Nächste Party am 09. Mai 2009
www.draxler-events.de

[Spartak Personal Training](#)

Ihr Coach für Fitness & Gesundheit in Großraum Stuttgart
www.spartak-fitness.de



Untersuchung zur Konfirmandenarbeit, deren Ergebnisse vor kurzem in Berlin vorgestellt wurden, und einer internationalen Vergleichsuntersuchung in sieben europäischen Ländern (Dänemark, Deutschland, Finnland, Norwegen, Österreich, Schweden, Schweiz).

Der Tübinger Lehrstuhl ist mit einem Team an allen diesen Untersuchungen maßgeblich beteiligt. Die ausführlichen Ergebnisse des Forschungsprojekts wurden in einem Buch veröffentlicht, das im Gütersloher Verlagshaus erschienen ist.

Für eilige Leserinnen und Leser enthält es eine Zusammenfassung auf knapp 30 Seiten: Cramer, Colin/Ilg, Wolfgang/Schweitzer, Friedrich: Reform von Konfirmandenarbeit – wissenschaftlich begleitet. Eine Studie in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, Gütersloher Verlagshaus 2009

Pressemitteilung der Eberhard Karls Universität Tübingen

© www.hochschulnachrichten.com Freitag, 6. März 2009 11:08 c.kexel

Aktionen

- Interkultureller Austausch in der Ukraine - Soziale Arbeit im Vergleich
- "Jugend gestaltet Zukunft" geht in eine neue Runde
- Team ThaiGerII aus Stralsund nimmt beim Shell Eco-marathon® teil
- 390 Mädchen kamen zum Girls' Day an die Hochschule Regensburg
- 145 Mädchen schnuppern „MINT“ beim Girls' Day an der Universität Paderborn

Bauprojekte

- 10 Jahre moderne Unfallmedizin in Greifswald
- Ruhr-Universität Bochum: Startschuss zur Campus-Modernisierung
- Bayerischer Ministerpräsident Horst Seehofer unterstützt FH Regensburg Ausbau
- Einweihungsfeier des UMIC Research Centre
- Skywalk schafft kurze Wege für eine noch bessere Patientenversorgung

Geologie

- Forschungsprojekt untersucht das geothermische Potential von Erzgruben
- Schnelle Klimaänderung vor Beginn der heutigen Wärmezeit

Geschichte

- Marburger Historiker erforschen Prozess gegen NS-Verbrecher
- Universität Halle hat geplantes Luckner-Museum zu Gast
- Kloster, Wirtschaft und Stadt im Spätmittelalter - Tagung in Esslingen
- Song-Dynastie - Die Dynastie der Beamten-Gelehrten

Gesellschaft

- TU Ilmenau analysiert Bundestagswahlkampf 2009
- Qualität in der Kindertagesstätte - IAQ-Wissenschaftlerinnen fordern Standards
- Greifswalder holen erstes Internationales Graduiertenkolleg nach MV
- Stirbt der Osten aus? - Erziehungswissenschaftler veröffentlichten Buch
- Chinesische Qigong-Experten kommen wieder nach Neubrandenburg

Hochschule allgemein

- Freiburger Doping-Kommision belastet Team Telekom insb. Klöden und Kessler
- Forschungszentrum an der Universität Paderborn geht heute in Betrieb
- Hochschule Amberg-Weiden: Neuer Service für Studieninteressenten
- Neu eingerichtete DFG-Schwerpunkte werden in Erlangen koordiniert
- Partnerschaft mit der südafrikanischen Nelson Mandela Metropolitan University

IT

- Softwareprojekt NEXOF-RA zeigt erste Ergebnisse
- 12 Millionen Dollar für neues Intel-Forschungszentrum in Saarbrücken
- Informatiker übertragen Strukturen aus der Natur auf technische Systeme
- Schach-Weltmeister wird Professor in Krefeld
- „TypeRight“ - die mitdenkende Computer Tastatur

Jura

- Prof. Dr. Christian Tietje lehrt in Äthiopien europäisches Wirtschaftsrecht